

Kalender ARBEITSWELTEN – 2016

JULI

SELTENE BERUFE

Lehrerhandreichung



Abkürzungen

LK: Lehrkraft
L: Lernende
UE: Unterrichtseinheit
AB: Arbeitsblatt
PL: Plenum
EA: Einzelarbeit
PA: Partnerarbeit
GA: Gruppenarbeit



Lehrerhandreichung zu SELTENE BERUFE (Juli)

Die Texte im Überblick:

Text A: Seltene Berufe (A2)
Text B: Interview mit einem Glasbläser (B1)
Text C: Metall- und Glockengießer (B1)
Text D: Instrumentenbauer (A2-B1)
Text E: Warum lernen Jugendliche heute noch seltene Handwerksberufe? (A2)

Einstieg ins Thema: Kalenderbild

Niveau:	A2-B2 (kann entsprechend angepasst werden)
Zeit:	ca. 10 Minuten
Materialien:	Fotos von seltenen Berufen, z.B. aus dem Internet
Lernziele:	Die L <ul style="list-style-type: none">• kennen einige seltene und häufige Berufe in Deutschland.• können etwas begründen.• können ein Bild beschreiben.• können die Situation in Deutschland mit der Situation in ihrem Heimatland vergleichen.

1. PL: Die LK steigt mit verschiedenen interessanten Fotos von seltenen Berufen in das Thema ein. Dazu einfach Bilder von seltenen Berufen in einer Suchmaschine (z.B. Google) suchen. Die LK überlegt gemeinsam mit den L, welche Berufe selten sind und welche Berufe es häufig gibt. Die L spekulieren über die Gründe dafür. Sind es dieselben oder ähnliche Berufe wie im eigenen Land? Je nach Sprachstand der L können sie auch in der Ausgangssprache sprechen.

Mögliche Erklärung: Einige Berufe sind so spezialisiert, dass es sie nur sehr selten gibt und sie deshalb nicht bekannt sind. Es sind oft traditionelle handwerkliche Berufe, die heute kaum noch gebraucht werden, vieles wird heute maschinell hergestellt

An dieser Stelle sollten die Berufe aus den Texten erwähnt werden: *Glasbläser, Metall- und Glockengießer, Instrumentenbauer*

2. PL: Die LK zeigt das Kalenderbild ohne Titel. Die L versuchen zu beschreiben, was sie sehen. Anschließend erklärt die LK, was ein Glasbläser / eine Glasbläserin herstellt.

INFO: SELTENE BERUFE Nähere Informationen unter:

www.aubi-plus.de/berufe/thema/seltene-berufe-17
www.ausbildung.de/berufe/themen/seltene

Text A: Seltene Berufe

Text E: Warum lernen Jugendliche heute noch seltene Handwerksberufe?

Niveau:	A2
Zeit:	ca. 30 Minuten
Materialien:	Kopien des Arbeitsblatts (Seite 1)
Lernziele:	Die L <ul style="list-style-type: none"> • können einen kurzen Informationstext und Aussagen von Jugendlichen verstehen. • kennen Argumente, warum Jugendliche heute noch seltene Handwerksberufe lernen.

Wichtige Wörter und Ausdrücke

Text A

r Alltag (nur Sg.)	(k)eine wichtige Rolle spielen	traditionell
s Handwerk (nur Sg.)	Gewinn bringen	globalisiert
r Gewinn, -e		
r Handwerksberuf, -e		

Text E

r Metall- und Glockengießer, -	eine Tradition weiterführen
e Metall- und Glockengießerin, -nen	am Leben halten
r Instrumentenbau (nur Sg.)	
e Tradition, -en	selten
r Glasbläser, -	darum
e Glasbläserin, nen	etwas Besonderes

Hinweis:

Die Texte A und E können gut gemeinsam im Unterricht behandelt werden, da sie kurz, allgemein gehalten und inhaltlich eng miteinander verknüpft sind.

Sie können auch als Vorbereitung auf die anspruchsvolleren Texte B-D dienen, da hier wichtiger Wortschatz eingeführt wird.

zu A1:

1. EA/PL: Die LK teilt die Arbeitsblätter aus und die L lösen die Aufgabe. Anschließend werden die Ergebnisse in der Klasse besprochen.

Lösung: Text 1: Überschrift B, Text 2: Überschrift D

2. PL: Die L nennen die Argumente aus dem Text, warum Jugendliche heute seltene Berufe lernen, und vergleichen diese mit den Argumenten, die sie beim Sprechen über die Bilder (s. Einstieg) zusammengetragen hatten.

zu A2:

Lösung: 1E, 2D, 3A, 4F, 5B, 6C

Text B: Interview mit einem Glasbläser

Niveau:	B1
Zeit:	ca. 1 UE
Materialien:	Kopien des Textes und des Arbeitsblatts (Seite 2)
Lernziele:	Die L <ul style="list-style-type: none"> • können ein Interview mit Fachwortschatz verstehen. • können den Beruf des Glasbläfers beschreiben und begründen, warum er interessant / nicht interessant ist.

Wichtige Wörter und Ausdrücke

r Glasbläser, -	e Wärme (nur Sg.)	mit der Atemluft blasen
e Glasbläserin, -nen	s Material, -ien	große Wärme aushalten
e Glasbläserei, -en	s Rohglas (nur Sg.)	das Material erwärmen
r Gegenstand, -"-e	e Geduld (nur Sg.)	formen
s Trinkglas, -"-er	r Handwerker, -	bewegen
e Vase, -n	r Künstler, -	
r Weihnachtsschmuck (nur Sg.)	mit Maschinen herstellen	traditionell
r Betrieb, -e	von Hand machen	exakt
e Dekorationskugel, -n	aus Glas herstellen	kreativ
e Fähigkeit, -en	besitzen	
e Lunge, -n	anfertigen	nach alter Tradition

zu B1, B2:

1. EA: Die LK teilt die Kopien des Textes und die Arbeitsblätter aus und die L bearbeiten die Aufgaben 1 und 2.

2. PL: Anschließend werden die Ergebnisse in der Klasse besprochen.

Lösung zu B1:

1. besondere Gegenstände aus Glas: schöne Trinkgläser, Vasen, Weihnachtsschmuck, Tierfiguren, Dekorationskugeln aus Glas, Glasschmuck
2. ca. 5000

mögliche Lösung zu B2:

Beruf Glasbläser	Norbert Klemm
<ul style="list-style-type: none"> • stellt besondere Gegenstände aus Glas her • traditionelles Handwerk • ca. 5000 in Deutschland • braucht eine gute Lunge • muss große Wärme aushalten können • muss exakt arbeiten • muss Geduld haben • Handwerker und Künstler • kreative Tätigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Glasbläser • 55 Jahre alt • besitzt eine Glasbläserei in Thüringen • Beruf = Familientradition • Großvater und Vater waren auch Glasbläser • findet es wunderschön, mit Glas zu arbeiten

zu B3:

1. PL: Die LK bittet die L, den Text wegzulegen und nur mit ihren Notizen zu arbeiten. Sie stellt als Beispiel 1-2 Fragen zum Text und bespricht die Antworten mit den L in der Klasse.

2. GA: Die L bearbeiten die Aufgabe und formulieren gemeinsam Fragen. Die LK geht währenddessen herum und hilft, wenn nötig.

3. GA: Die Gruppen stellen sich gegenseitig Fragen zum Text und antworten mündlich darauf.

zu B4: Lösung: 2. die Glasfigur = eine Figur aus Glas, 3. der Glasgegenstand = ein Gegenstand aus Glas, 4. der Glasschmuck = ein Schmuck aus Glas, 5. die Glasvase = eine Vase aus Glas

zu B5:

PL: Die L nummerieren die Zeilen im Text (1-5-10-15-...), damit sie anschließend besser über die Textstellen sprechen können, und bearbeiten die Aufgabe.

Hier geht es nur um das Verstehen der Grammatik-Strukturen:

- Passiv
- Adjektiv mit -bar (formbar)
- die nominalisierten Verben *Blasen* und *Bewegen*

Die LK erklärt, dass diese Strukturen in Texten, in denen technische Vorgänge beschrieben werden, typisch sind.

Lösung:

1. Mittlerweile werden die meisten Glasgegenstände mit Maschinen hergestellt.
2. Besondere Stücke werden nach alter Tradition immer noch von Hand gemacht.
3. Die Stücke werden mit der Atemluft aus dem Rohglas geblasen.
4. Das Material wird auf Temperaturen bis 1400 Grad Celsius erwärmt, weil das Glas erst dann formbar ist.
5. Geformt wird das Glas durch das Blasen, aber auch durch ein ständiges Bewegen.

zu B6a:

mögliche Lösung: traditionell, alt, selten, handwerklich, künstlerisch, kreativ, ...

zu B6b:

1. GA: Die LK teilt die Klasse in zwei Gruppen ein: die L, die den Beruf interessant finden, und diejenigen, die sich nicht dafür interessieren. Die Gruppen sammeln jeweils Argumente für ihre Position.

2. PL: Die Gruppen diskutieren miteinander und versuchen, sich gegenseitig zu überzeugen. Für jedes gute Argument bekommt die jeweilige Gruppe einen Punkt. Welche Gruppe ist überzeugender?

Text C: Metall- und Glockengießer (m/w)

Niveau:	B1
Zeit:	ca. 30 Minuten
Materialien:	Kopien des Textes und des Arbeitsblatts (Seite 3)
Lernziele:	Die L <ul style="list-style-type: none"> • können einen anspruchsvollen Sachtext verstehen. • können den Vorgang des Glockengießens beschreiben.

Wichtige Wörter und Ausdrücke

r Metall- und Glockengießer, -	e Reparatur, -en	gießen
e Metall- und Glockengießerin, -nen	r Auftrag, -"-e	abschlagen
e Glocke, -n	r Lehm (nur Sg.)	freilegen
r Gegenstand, -"-e	r Stein, -e	bearbeiten
s Metall, -e	r Sand (nur Sg.)	stimmen
s Handwerk (nur Sg.)	s Gehör (nur Sg.)	den richtigen Ton einstellen
r Handwerker, -	e Möbel (Pl).	
e Handwerkerin, -nen	s Geländer, -	bedeutend
	e Gussform, -en	flüssig
	e Fähigkeit, -en	

zum Einstieg:

PL: Die LK beginnt mit einem allgemeinen Einstieg über seltene Berufe, z.B. mithilfe des Kalenderbildes oder mit dem kurzen Informationstext A. An dieser Stelle sollten die Berufe aus den Texten erwähnt werden: *Glasbläser, Metall- und Glockengießer, Instrumentenbauer*

zu C1:

1. EA: Die LK teilt die Kopien des Textes und die Arbeitsblätter aus und die L bearbeiten die Aufgabe.

2. PL: Anschließend werden die Ergebnisse in der Klasse besprochen.

Lösung: 3

zu C2: *Lösung: 1. für Reparaturen und besondere Aufträge (z.B. Glocken, Möbel, Geländer, Figuren aus Metall); 2. Er/Sie sollte gut zeichnen und gut hören können.*

zu C3: *Lösung: 1. Handwerk, 2. Material, 3. Gegenstand, 4. Fähigkeit*

zu C4a: Lösung:

2 eine Form bauen	4 die Form abschlagen
7 die Glocke stimmen	1 die Glocke zeichnen
3 das flüssige Metall in die Form gießen	6 die Glocke bearbeiten
5 die Glocke freilegen	

zu C4b: Der Text eignet sich sehr gut, um das Passiv zu üben, da diese Struktur typischerweise bei der Beschreibung technischer Vorgänge vorkommt.

Die LK kann hier nach dem Lernstand der L differenzieren: Diejenigen, die noch Probleme haben, setzen zunächst nur die Arbeitsschritte aus C4a ins Passiv. Sie können die Lösung selbst mithilfe der Formen im Text kontrollieren.

Stärkere L können direkt einen zusammenhängenden Text schreiben.

Mögliche Lösung: Zuerst wird die Glocke gezeichnet. Dann wird eine Form gebaut und das flüssige Metall in die Form gegossen. Anschließend wird die Form abgeschlagen und die Glocke freigelegt. Zum Schluss wird die Glocke bearbeitet und gestimmt.

Text D: Instrumentenbauer (m/w)

Niveau:	A2-B1
Zeit:	ca. 1 UE
Materialien:	Kopien des Textes und der Arbeitsblätter (Seiten 4-5)
Lernziele:	Die L <ul style="list-style-type: none"> • können einen Informationstext verstehen. • können ein Bewerbungsgespräch spielen.

Wichtige Wörter und Ausdrücke

r Instrumentenbauer, -	r Klebstoff, -e	führen zu (+ Dat)
e Instrumentenbauerin, -nen	r Lack, -e	gut mit Menschen
r Geigenbauer, -	r Staub (nur Sg.)	umgehen können
e Geigenbauerin, -nen	e Allergie, -n	einen engen Kontakt
e Geige, -n	s Teil, -e	haben zu (+ Dat)
r Perfektionist, -en	e Prüfungsangst (nur Sg.)	eingehen auf (+ Akk)
r Ton, -"-e	r Ausbildungsplatz, -"-e	vorspielen
r Kontakt, -e	r Bewerber, -	
r Kunde, -n	e Berufsschule, -n	bestimmt
r Wunsch, -"-e		spezialisiert
e Vorstellung, -en	in der Regel	beliebt
	auf keinen Fall	empfindlich

zu D1:

EA/PL: Die LK teilt die Kopien des Textes und die Arbeitsblätter aus und die L bearbeiten die Aufgabe. Sie überlegen erst allein, dann sammelt die LK die verschiedenen Instrumente an der Tafel.

*Mögliche Lösung: A2-B1: s Klavier, e Gitarre, e Flöte
 über B1: e Geige, e Trompete, s Saxofon, s Schlagzeug, r Bass*

zu D2a: EA/PL: Die L bearbeiten die Aufgabe, dann sammelt die LK Beispiele an der Tafel.

Mögliche Lösung D2a: 1. Man sollte Geige spielen können. 2. Man sollte sehr gut hören können. 3. Man sollte sehr genau arbeiten.

zu D3: EA: Die L nummerieren die Bedingungen 1 bis 11 im Text. Dann lösen sie die Aufgabe. Je mehr Kreuze in Spalte A sind, desto besser ist ein/e L für den Beruf des Geigenbauers geeignet.

zu D4: Lösung: 1C, 2D, 3F, 4B, 5A, 6E

zu D5: 1. GA: Die LK teilt die Klasse in zwei Gruppen ein:

Gruppe A übernimmt die Rolle des Bewerbers und sammelt Argumente, warum der Bewerber für den Beruf des Gitarrenbauers geeignet ist. Die L machen Notizen.

Gruppe B überlegt sich Fragen, die sie dem Bewerber während des Gesprächs stellen können. Die L machen Notizen.

2. PA: Die L spielen das Bewerbungsgespräch zu zweit mithilfe ihrer Notizen.

3. PL: Freiwillige präsentieren das Bewerbungsgespräch vor der Klasse.